

Neue Proplant will unabhängiger Anbieter bleiben

Internationale Aktivitäten gehen in Digital Farming über – Deutsche Landwirte erhalten wie bisher neutrales Angebot

Bayer hat den Diagnose- und Warn-dienst in Münster übernommen. Das Pflanzenschutzunternehmen stärkt damit seine digitale Sparte. Proplant erfindet sich unter altem Namen neu.

Mit dem Kauf der Proplant Gesellschaft für Agrar- und Umweltinformatik mbH, Münster, erwei-

tert Bayer seine Technologie-Plattform. Dazu ist das Tochterunternehmen Bayer Digital Farming GmbH gegründet worden. Geschäftsführer ist Andree-Georg Girg, der zuletzt das internationale Ölsaatengeschäft von Bayer geleitet hat. Die 25 von Proplant übernommenen Mitarbeiter bleiben vorerst in Münster. Dort sol-

len feldspezifische Entscheidungsgrundlagen zu Sortenwahl, Düngung und Pflanzenschutz weiterentwickelt werden. Liam Condon, der im Bayer-Vorstand die Division Crop Science verantwortet, kündigte zu Wochenbeginn den Ausbau der digitalen Dienstleistungen an.

Thomas Volk macht weiter

Die von Bayer nicht übernommenen Bereiche werden in Münster als Proplant GmbH fortgeführt. Geschäftsführer ist Thomas Volk, der 19 Jahre an der Spitze der bisherigen Proplant GmbH stand. Er hat als Agraringenieur mit langjähriger Beratungserfahrung das inhaltliche Angebot geprägt. Ebenfalls Gesellschafter bleiben die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, die Landwirtschaftsverlag GmbH und die Universität Münster.

Volk betont im Gespräch mit der agrarzeitung (az), dass die landwirtschaftlichen Nutzer der einzelbetrieblichen Prognose „expert.classic“ in Deutschland keine Veränderungen zu erwarten hätten. Ansprechpartner sei jetzt die „neue“ Proplant GmbH. „Die verwendeten Datenbanken für Pflanzenschutzmittel und Sorten bleiben neutral und unab-



Foto: Bayer

Pflanzenschutzempfehlungen werden zunehmend direkt auf einzelne Standort abgestimmt. Digitale Hilfsmittel unterstützen die Entscheidung.

hängig“, beteuert Volk. Außerdem werde sein Unternehmen die Expertensysteme fortentwickeln. Dafür seien bereits seit Januar neue Mitarbeiter eingestellt worden. Ein weiterer personeller Ausbau sei geplant.

Allerdings beschränkt sich Proplant jetzt auf Deutschland. Das müsse jedoch kein Nachteil sein, sagt Volk, der in den vergangenen Jahren viel Energie in den Ausbau des europäischen Geschäfts gesteckt hat. Jetzt könne er sich vollständig auf die Bedürfnisse der deutschen Landwirte konzentrieren. Nach wie vor bietet Proplant außerdem in der Zu-

sammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen einige exklusive Beratungsangebote für dieses Bundesland.

Start mit Fax-Diensten

Proplant ist vor gut 25 Jahren von Mitarbeitern der Kammer in Münster und der dortigen Universität gegründet worden. „Geistiger Vater“ war der bundesweit anerkannte Pflanzenschutzexperte Dr. Johann Frahm. Einen Schub erlebte Proplant, das anfangs auf Medien wie Fax und CD-ROM setzte, mit dem Internet. Die ersten Online-Versionen gingen 2001 an den Start. db

suPrim Alliance®

EINS FÜR ALLE!

Alliance® suPrim

- > Umfassende Wirkung in Sommer- und Wintergetreide gegen die wichtigen Unkräuter inkl. Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Acker-Stiefmütterchen und Ehrenpreis
- > Mischbar mit allen Gräserherbiziden
- > Flexible Anwendung

www.alliance-suprim.de
Hotline: 0221 179179-99

Nufarm **Grow a better tomorrow.**

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Notfallzulassung wird zur Geduldsprobe

Frühkartoffelerzeuger hoffen auf weiteres Mittel – Auflagen sind hoch

Zur Eindämmung des Drahtwurms im Kartoffelanbau sind Landwirte auch in diesem Jahr auf Sondergenehmigungen angewiesen. Bislang gibt es nur einen Schutz für späte Sorten.

Im Supermarkt sollen Kartoffeln stets makellos aussehen. Fraßspuren des Drahtwurms sind da absolut unerwünscht. Zudem bilden die Stellen Eintrittspforten für weitere Infektionen der Knollen. Allerdings sind die Erzeuger auch in diesem Jahr bei der Bekämpfung der Larven des Schnellkäfers auf eine Notfallzulassung angewiesen. Bislang hat der Hersteller Syngenta Agro GmbH, Maintal, eine Notfallzulassung für Nematoren 10 G gegen Drahtwurm erwirkt. Diese Notfallzulassung gilt für 70 t des Mittels mit dem Wirkstoff Fosthiazat. Bei einer Aufwandmenge von 20 kg/ha gegen Drahtwurm können folglich 3500 ha behandelt werden. Die Anwendung des Insektizids ist mit Auflagen verbunden und nur zwischen 2. Februar und 31. Mai erlaubt.

120 Tage Wartezeit

Das Granulat muss breitflächig ausgebracht, zuverlässig in den Boden eingearbeitet und mit Boden bedeckt werden. Weil der Wirkstoff giftig für Vögel ist, muss verschüttetes Granulat unverzüglich aufgekehrt und beseitigt werden. Zudem ist nach Anwendung des Mittels eine Wartezeit von 120 Tagen vorgeschrieben. Darum ist Nematoren auch explizit nicht für



Foto: Klingenhagen

Mehrere Generationen: Larven des Schnellkäfers.

die Anwendung in Frühkartoffeln zugelassen. Darauf weisen Berater besonders hin. Erzeuger sollten sich in der Liste des Bundesortenamtes vergewissern, dass sie das Granulat nur in Sorten anwenden, deren Reifezeit mit mehr als 120 Tagen angegeben ist.

Der Wirkstoff Fosthiazat ist noch bis zum Ende des Jahres zugelassen gegen Nematoden, allerdings mit der höheren Aufwandmenge von 30 kg/ha und einer Wartezeit von 160 Tagen. Für diese Anwendung darf Nematoren 10 G nur alle vier Jahre auf derselben Fläche eingesetzt werden. Zur Drahtwurmbekämpfung sind die Frühkartoffelerzeuger in diesem Jahr auf dieses Mittel angewiesen, weil für Golder Bait mit dem neonicotinoiden Wirkstoff Fipronil keine Notfallzulassung mehr beantragt wurde. Damit gilt auch, dass Landwirte eventuell noch vorhandene

Restmengen aus dem vorigen Jahr auf keinen Fall mehr anwenden dürfen. Berater warnen, dass eine Anwendung von nicht zugelassenen Mitteln eine Straftat ist und den Verlust des Sachkundenachweises bedeuten kann. Über die Wirksamkeit von Nematoren wird derzeit diskutiert. Unter feuchten Bedingungen sei immerhin mit einer Wirksamkeit von bis zu 60 Prozent zu rechnen. Nach Aussage des hessischen Pflanzenschutzdienstes kann sogar bis zu 70 Prozent Wirksamkeit erwartet werden. Das ist dennoch weniger als die 90 Prozent Erfolgsquote von Golder Bait. Die Frühkartoffelerzeuger haben vorerst dem Drahtwurm nichts entgegenzusetzen. Sie hoffen noch auf eine Notfallzulassung für Talstar 8 SC.

Drahtwurmmittel in Aussicht

Der Wirkstoff Bifenthrin zählt zu den Pyrethroiden. Darum könnten die Frühkartoffeln bereits nach 90 Tagen geerntet und vermarktet werden. Die Bundesvereinigung Erzeugergemeinschaften Kartoffeln hat ein entsprechendes Motivationsschreiben an die Zulassungsbehörden gerichtet, dem Mittel des Herstellers FMC eine Notfallzulassung für 120 Tage zu gewähren. „Wir müssen in der Drahtwurmbekämpfung wohl noch zwei Jahre überbrücken“, erklärt Mark Mitschke, Kartoffelberater aus Heilbronn. Dann könnten zwei neue Mittel gegen Drahtwurm die Zulassung haben. Beide enthalten Schädlinge, die dem Drahtwurm zu Leibe rücken. brs